

**Kreisämthliche Verlautbarung.**

**Verlautbarung. (2)**

Zur Besetzung der Lehrerstelle der 4ten Classe an der Billacher Hauptschule wird in Folge hoher Gubernial-Verordnung Nro. 12117 vom 18. Oct. l. J. neuerlich der Konkurs ausgeschrieben. Diejenigen, welche sich um diese Lehrerstelle bewerben wollen, werden hiemit zu der am 11. Januar l. J. bey der Norma'hauptschule zu Klagenfurt abzuhaltenden mündlichen und schriftlichen Konkurs-Prüfung mit dem Besatze vorgetaden, daß zu dieser mit einem Jahresgehälte von 300 fl. W. W. verbundenen Lehrerstelle die Zeichnungskunde nicht gefordert wird. K. k. Kreisamt Laibach am 18. Decemb. 1816.

**Stadt- und Landrechtliche Verlautbarungen.**

**Verlautbarung (2)**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Lukas Perg Wundarztes in Krainburg, bekaant gemacht, daß alle jene, welche auf nachbenannte, angeblich bey der am 18. May 1811 zu Krainburg ausgebrochenen Feuerbrunst verbrannte, öffentliche Fonds-Schuldscheine als: a die krainerisch ständische 4 Pro. Aerial-Obligation Nro. 4032 vom 1. August 1795 pr. 80 fl. an Anton Zimmermann lautend. b) Eine detto a 3 1/2 Prozent Nro. 3189 vom 1. May 1795 pr. 100 fl. an den Med. Dr. Stroy lautend, aus was immer für Rechte einen Anspruch zu haben vermeinen, ihre ausfälligen Ansprüche auf selbe binnen ein Jahr, 6 Wochen, und 3 Tdgen, als der gesetzlich bestimmten Amortisationsfrist so gewiß vor diesem Gerichte onhängig machen, und sohin gehörig anstragen sollen, widrigens gedachte Schuldbobligationen auf weiteres Anlangen des Wittstellers nach Verlauf obiger Frist für getöbet, und kraftlos erklärt, und die Ausfertigung neuer Schuldscheine veranlasset werden wird. Laibach am 10. Dezember 1816.

**Verlautbarung. (2)**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekaant gemacht, daß, da durch die Beförderung des Franz Konrad zum Verwalter des hiesigen Provinzial-Strahausens am Kastenberge der Dienst eines Gerichtsbedienten mit dem fixirten Gehälte von jährlichen 300 fl. bei dieser Stelle in Erledigung gekommen ist, alle jene, die sich um diese erledigte Bedienung zu bewerben gedenken, ihre mit den erforderlichen Moralitäts-Zeugnissen, und über die sonstigen zu diesem Amte vorgeschriebenen Fähigkeiten bezugte Gesuche bis auf den 20. Jänner 1817, als dem hiezu bestimmten Termin bei diesem k. k. Stadt- und Landrechte zu überreichen, angewiesen werden. Laibach am 20. Dezember 1816.

**Verlautbarung. (3)**

Von dem k. k. Staat- und Landrechte in Krain wird bekaant gemacht: Es sey über Anlangen des Dr. Anton Kallan Curators der Johst Ant. Weithard Barbo Graf v. Wachsenstein. Substitutions-Masse, in die öffentliche Vorrufung aller diesem Gerichte unbekanntes, und auf den Fruchtgenuß dieser Substitutions-Masse Anspruch habenden Erben gewilliget worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche auf die Nachfolge in dem Fruchtgenusse des vom Hrn. Johst Weithart Anton Barbo Grafen v. Wachsenstein angeordneten legati perpetui ad pias causas, entweder aus der Benennung des letzten Fruchtgenießers Maria Diemas Grafen v. Barbo oder aus der Disposition des Erblassers einen Anspruch zu haben vermeinen erianert, daß sie sich binnen 1 Jahr und 1 Tag d. i. längstens bis auf den 27. Nov.

1817 als dem festgesetzten Tage bey diesem k. k. Stadt- und Landrechte sogewiß anzumelden haben, als sonst nach dem Inhalte und Vorschrift des Testamentes sùrgegangen werden würde.  
Laibach den 26. November 1816.

### Verlautbarung. (3)

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird über Anlangen des Dr. Maximilian Dietrich im eigenen Namen, und als Gewaltsträgers seiner übrigen Geschwister Joseph, Vinzenz, Rebekka Dietrich, dann Constantia Urbantschitsch, Theresia Panitz, und Antonia Homann gebornen Dietrich, bekannt gemacht, daß alle jene, welche auf den Intestat-Verlaß der am 20. April 1811 auf dem Gute Breitenau im Neustädler Kreise verstorbenen Frau Maria Zalouscheg von Fichtenau, gebornen Dietrich, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, ihre allfälligen Forderungen bey der zu diesem Ende auf den 13. Jänner 1817 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagessagung so gewiß anmelden, und selbe in der Folge geltend machen sollen, als im Widrigen dieser Verlaß abgehandelt, und den Erben eingewantwortet werden wird.

Laibach am 3. Dezember 1816

### Nemliche Verlautbarungen.

#### Bekanntmachung. (3)

Von der k. k. provis. öhri. Bankal-Gefällen-Administration werden hiemit wider den Joseph Pauletitsch, angeblich von Görz gebürtig, und in Triest als Fatin sich aufhaltend, die ihm am 18. März l. J. durch das dem k. k. Kom. Zolante Prosecco unterstehende Zoll-Aufsichtspersonale von Siltiana auf einem Seitenwege nach bereits umgangenen Zollante in der versuchten Einschätzung von Triest abgenommenen für ausländisch erkannten 15 Stück halbbaumwollene Tüchel, 32 Schnür weiße Wachsperlen, 7 St. Fingerringe von Metall, und 1 St. Ohrgehäng von Metall, in Gemäßheit des 13. 86. 91. 95. und 102. §. der allgemeinen Zollordnung vom Jahre 1788, und der öhri. Sub. Strafverschärfungs-Karrende vdo. Laibach am 29. July 1814 nicht nur in Verfall erkannt, sondern Joseph Pauletitsch auch zum Erlage der doppelten Werthstrafe mit 25 fl. verurtheilt.

Jedoch wird demselben freigestellt, innerhalb der gesetzlichen Frist von zwölf Wochen von dem Tage der letztmaligen Einschätzung des gegenwärtigen Erkenntnisses in dieses Intelligenzblatt an gerechnet, den eingeräumten rechtlichen Provoations- oder Gnaden-Rekursweg zu ergreifen, nach unbenützten Verlauf dieser Zeit ist aber wird nach Vorschrift ohne weiters vorgegangen werden  
Laibach am 1. Dezember 1816.

### Bermischte Anzeigen.

#### Edikt (1)

Von dem Bezirksgerichte Komenda Laibach werden alle jene, welche auf den Verlaß der am 19. April l. J. zu Stubenz sub H. Nro. 3 und 4 verstorbenen Maria Douak vorhin verwittbt gewesenem Weutschitsch aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen haben, vorgeladen, solche bey der zu diesem Ende auf den 20. Jänner l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley angeordneten Tagessagung so gewiß anzumelden, und rechtsgeltend darzuthun, als in widrigen dieser Verlaß ohne weiters abgehandelt, und den erklärten Erben eingewantwortet werden wird.  
Laibach den 12. Dezemb. 1816.

#### Edikt (1)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weizelberg wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Maria Stroini einverständlich mit Anton Dominik zu Laibach um die Todeserklärung ihres seit dem Jahre 1803 vermißten Bruders Ignaz Stroini gebethen.

Da man nun hierüber den Hrn. Gerichts-Advokaten Dr. Maximilian Wurzbach zum Ver-

tretter des Ignaz Sironi aufgestellt hat, so wird ihm dieses durch öffentliche Ausschrift zu dem Ende bekannt gemacht, daß er binnen 1 Jahr so gewiß vor dieses Gerichte erscheinen, oder daß er noch im Leben sey, diesem Gerichte, oder seinem Vertreter und Erben anzeigen solle, wie widrigens derselbe nach Verlauf dieser Zeit für todt erklärt werden wird.

Bezirksgericht der Herrschaft Weisberg am 25. Novemb. 1816.

### Verneigerung (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laak wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Fortsetzung der auf Anlangen der Franziska Homann in Laak, wider Franz Homann in Eisfern, wegen schuldigen 1010 fl. 37 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten mit Bescheide vom 24. October d. J. bewilligten und durch die Executionsführerin sistirten 2ten und 3ten Feilbietung des Schuldners Fahrnisse als Pferde, Kühe und Kalbinnen, dann Wirthschafts- und Kaleschwägen, Viehfutters, Pferd- und Wagnerrüstung, Zimmermöbeln, und Hauseinrichtung, auf erneuertes Anlangen der Executionsführerin, und zwar zur 2. Feilbietung der Tag auf den 21. und zur dritten der 25. Jänner 1817 Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in der Stadt Laak mit dem Besatze bestimmt worden sey, daß jene Fahrnisse, welche bey der zweyten Lizitation um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann nicht gebracht werden sollten, solche bei der dritten unter der Schätzung hindangegeben werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laak am 17. Dezemb. 1816.

### Vorurufung (1)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Welbes wird dem Simon Pototschnig Besitzer einer Dritteihube zu Wodeschitz, Bezirk Welbes in Oberfrain, und Ursula dessen Ehewirthin, hiemit erinnert, es habe wider sie Mathias Nusser Grundbesitzer und Oberrichter zu Wodeschitz bei diesem Gerichte wegen vermög. Schuldbrief von 18. Juni 1815 schuldigen 78 fl. 47 kr. sammt Zinsen Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 3. März d. J. Vormittag um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden ist. Dieses Gerichte, dem der Ort ihres Aufenthaltes unbekannt ist, hat zu ihrer Vertretung auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Supanz, Grundbesitzer zu Wodeschitz, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der U. S. O. entschieden werden wird. Dessen Simon Pototschnig, und dessen Eheweib Ursula durch gegenwärtige Ausschrift zu dem Ende verständiget werden, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehilfe an Händen zu lassen oder auch sich selbst einen Sachwakter zu bestellen, und diesem Gerichte nahmhast zu machen, und überhaupt in die rechtliche Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung diensam finden würden, weil sie sich widrigens die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Welbes am 4. Dezember 1816.

### Gute und reinliche Kost (1)

um billigen Preis für Personen beiderley Geschlechts, besonders für Herrn Beamte und Studierende ist zu haben. Wem selbe gefällig, der beliebe sich auf dem Plage No. 311 im dritten Stock des Weitem zu erkundigen. Man gibt selbe auch über die Gasse.

### Anzeige (2)

Nachdem unterzeichnete beide Meisterschaften erst kürzlich wieder, theils durch mündliche, theils durch schriftliche Zusicherungen, für sich die beruhigende Ueberzeugung erhalten haben, daß man mit ihren in dem Laufe von mehreren Jahren ausübenden Gerechtsamen allgemein und vollkommen zufrieden seye; so bitten sie bei dem nun eingehenden neuen Jahre noch um die fernere Gewogenheit. — Sie erklären, und machen sich aber auch verbindlich durch beste, und genaueste Bedienung sich des geschenkten Vertrauens ganz würdig zu machen.

Loibach den 24. Dezember 1816.

Unterthänigste

Anna Moos und Aloisio Rieger, Rauchfangkehrer. Wittmen.

**Feilbietungs-Edikt. (2)**

Von der, für das Königreich Nürnen angeordneten k. k. Berggerichts-Substitution zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ersuchen des Bezirks-Gerichts der Herrschaft Laack vom 6. Dezember w. J. die zu der Matthäus Koblerischen Gantmasse gehörigen Bergwerks-Entitäten, benanntlich der Hammerbantheil, Montag in der 2. Reichwoche zu Oberisarnern, nach der gerichtlichen Schätzung vom 13. Dez. 1815 pr. 260 fl. M. M. die zwey Kohlbarn No. 3 und 5 und der Erzplatz hinter des Franz Kusner seinen Keller pr. 100 fl. der Hammerbantheil Donnerstag in der dritten Reichwoche zu Untereisarnern um den Schätzungswert pr. 275 fl. der Kollischen Keller No. 1 pr. 85 fl. und der Kohlbarn No. 16 ebenfalls zu Untereisarnern pr. 50 fl. gerichtlich feilgeboten werden, zu welchem Ende zwey Vizitations-Tage, und zwar der erste auf den 28. Jänner, und der 2te auf den 27. Feb. 1817 früh um 9 Uhr im Orte Eisarnern bey dem in Sachen unter einem bevollmächtigten Gerichts-Abgeordneten Hrn. Franz Kusner mit dem Anhange bestimmt werden, daß, falls die quästionirte Hammerbantheile weder bei der ersten, noch bei der letzten Feilbietung um die obgedachten Schätzungsbeträge oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche in Gemäßheit 39 § der Konkurs-Ordnung bis nach verfaßter Klassifikation, und ausgeprägtem Vorrechte aufbehalten werden würden. Uebrigens können von den Kauflustigen die Bedingungen, unter welcher die gedachten Bergwerks-Entitäten verkauft werden, bey dem Bezirksgerichte der Herrschaft Laack eingesehen werden, nachdem solche hieher nicht mitgerheilet worden sind. Laibach am 20. Dez. 1816.

**Edikt. (2)**

Vom Bezirksgerichte Minkendorf wird hiemit bekannt gemacht, es sey auf Anstehen des Aler Tomelli, vulgo Jeesch, Realitätenbesitzer zu Gorra, als Gewaltshaber der 7 Florian Sporinischen Erben zu Minkendorf, wider die Eheleute Jar und Katharina Jersche insgemein Jussel zu Stein wegen mit Vergleichs-Protokoll vdo. Stadtgericht Strin 20. Mai 1803 liquirten 101 fl. 20 1/2 kr. sammt Nebenschuldsigkeiten in die executive Veräußerung ihres der Stadt Stein Grundbuchs Lbmo. 1 sub. Rectif No. 4138 Hauszahl 59180 zinsbaren durchaus gemauerten in der Spitalgasse gelegenen Hauses sammt An- und Zugehör, bestehend aus 1. Stube, 1. Kammerlein einen Keller, und einen hölzernen Stall; geschätzt pr. 150 fl. und den dazugehörigen 5 Antheilen, nemlich

1	=	Stück in Sotteska	2 = 30 fr.
1	=	"	2 = 39 "
1	=	Pottofeh	6 . — "
1	=	Lanzarje	3 . — "
1	=	Scheroka Sotteska pr.	5 . — "

Summa 149 fl.

gewilliaet, und dazu 3 Tagfahrungen die 1. und auf den 23. Jänner die 2. auf den 26. Feb. und die 3. auf den 27. März 1817 jederzeit von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzley zu Minkendorf mit dem Anhange bestimmt worden, daß falls diese Realitäten weder bei der 1. noch 2. Feilbietung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden sollten, solche auch bei der 3. und letzten unter demselben hindangegeben würden.

Es werden demnach alle jene, so dieß Haus sammt Zugehör gegen folgende bare Bezahlung an sich zu bringen Lust tragen, hiemit eingeladen, zur obgedachten Zeit ihre Anbothe an den bestimmten Orte zu machen. Staats Herrschaft Minkendorf am 18. Dez. 1816.

**Edikt (2)**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee im Neuländler Kreise wird hiemit allgemein bekannt gegeben. Es sey auf Anlangen des Hrn. Carl Wischan, bürgerl. Handelsmann zu Grätz, unter Vertretung des Hrn. Dr. Wurzbach, in die Veräußerung des den Jos. Sturm eigenthümlich angehörigen, zu Moos gelegenen, gerichtlich auf 30 fl. 57 kr. M. C. g. e. Wägen, dem Herzogthum Gottschee sub. Rect. No. 1841 eudienenden Unterfassel sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, der ebendahn sub. Rect. No. 1823 dienstbare 158 Urb.

Hube und dabey befindlichen Fahrnisse, als Weizen, Haber, Bohnen, Erbsen, Heu, Stroß und übrige Manereinrichtung, wegen schuldigen 1900 fl. W. W. nebst Nebenverbindlichkeiten im Executionewege gewilliget, und sind zu dem Ende 3 Versteigerungstagungen, als am 9. Jenner, am 10. Feb. und am 10. März k. J. jedesmahl früh um 9 Uhr mit dem Anhang einberaumt worden, daß, im Falle besagte Realitäten und Mobilien weder bey der ersten noch zweyten Tagung um den Schätzungswerth oder darüber verkauft werden könnten, sie bey der dritten auch unter demselben Hindangegeben werden würden. Diesem nach werden alle jene, welche diese Gründe und Mobilien zu erkaufen gedenken, am obbestimmten Tagen zur gegebenen Stunde im Orte Moos zu erscheinen verständiget, alwo dann auch die betreffenden Licitationsbedingnisse werden bekannt gemacht werden.

Bezirksgericht des Herzogthums Gottschee am 13. Dec. 1816.

### Verlautbarung.

Von dem Magistrat der k. k. landesfürstl. Kreisstadt Judenburg wird hiermit bekannt gemacht: daß es hiermit von der auf den 27. d. M. angeordneten Versteigerung der hierortigen Apotheke in 5jährigen Pacht sein Abkommen hat, dagegen wird solche mit dem Hause sub No. 20. sammt Hausgarten und einen Waldantheile am 17. Februar 1817 im Wege der Versteigerung veräußert und verkauft werden.

Jene, welche diese Apotheke zu erkaufen gedenken, werden hiermit zur obigen Versteigerungstagung zu erscheinen mit dem Anhang vorgeladen, daß die Kaufbedingnisse sündlich in der hierortigen Amtskanzley, oder bei Hrn. Dr. Gum alba, als Verlasturator, eingesehen werden können.

Magistrat Judenburg am 11. December 1816.

### Verlautbarung. (2)

Bei dem Verwaltungskämte der Staats Herrschaft Landstraß werden am 13. Jänner 1817 zu den gewöhnlichen Amtsstunden frühe um 9 Uhr angefangen die im M. Novemb. d. J. durch die Zeitungsbblätter auf den 23. des gedachten M. zu versteigern angedeuteten allerley Tugend- und Weingehende, dann Bergrechte, und Zinsweine, gelegen in den Pfarren Landstraß, heil. Kreuz, Arch und St. Bartholme, neuerlich in Pacht versteigert werden.

Pachtliebhaber werden am obbestimmten Tag und Ort hiezu vorgeladen, und dessen auch die betreffenden Berg- und Zehndholden hinsichtlich ihres innerhalb 6 Tagen ddo. der abgehaltenen Licitation auffällig geltend machen wollenden Einspruch aufmerksam gemacht.

Verwaltungskämte der Staats Herrschaft Landstraß am 9. Decemb. 1816.

### Edikt. (3)

Von dem Bezirksgerichte Wipbach wird hiemit bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Herrn Franz Sorre, Pächter und Bezirkscommissär der Herrschaft Haasberg, und Herrn Georg Pfeiffer, Dechant in Birknitz als Vorsteher der Kirche u. L. Frau zu Wessluf bey Birknitz, in die öffentliche Zeitbiethung des der Ursula Weden von Gottschee gehörigen und an der besagte Kirchenvorsteher freiwillig abgetretenen, zu Gottschee in der Hauptgemeinde Wipbach, belegenen, und auf 130 fl. W. W. geschätzten bergrechtlichen Weingartenes Zerzeize, genant bewilliget worden. Da nun hiezu drey Termine, und zwar für den ersten der 23. Decemb. 1816, für den zweyten der 23. Jänner 1817 und für den dritten der 22. Februar 1817 mit dem Besatze bestimmt worden, daß wenn gedachter Weingarten, weder bey dem ersten noch zweyten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bey dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde; so haben die Kaufsuffigen an den erstgedachten Tagen jedesmahl Vormittag um 10 Uhr in dieser Gerichtskanzley zu erscheinen, auch inmittels die Kaufbedingnisse hier selbst einzusehen.

Bezirksgericht Wipbach am 24. Novemb. 1816.

### A u v v i s o. (2)

Im Hause No. 11 nächst der Trantschen sind von allen Gattungen Rosoglio sowohl in Flascheln als auch Maßweis, nebst verschiedenen Sorten von Brandwein und Weingeist bis 40 Grad, um die billigsten Preise zu haben.

E d i k t (3)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponowitz wird hiemit bekannt gemacht, daß von diesem Gerichte auf Anlangen des Matthäus Bobischeg zu Treffen in die Feilbiethung der wegen schuldigen 100 fl. 39 kr. 2 bl. M. M. c. s. c. in die Execution gezogenen, dem Franz Bobischeg zu Krischate gehörigen, dem Gute Wildeneg sub Rectif. Nro. 43 zinsbaren, und auf 583 fl. 5 kr. geschätzten einer ganzen Kaufrechts-hube sammt An- und Zugehör gewilliget wurde, und hierzu drey Termine, und zwar der erste auf den 21. k. M. der zweyte auf den 27. Februar und dritte auf den 22. März 1817 jederzeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags im Orte Krischate mit dem Besatze bestimmt sind, daß diese Realität, wenn sie weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagfagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten Feilbiethungstagfagung auch unter dem Schätzungswertbe hindangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen, wie auch die intabulirten Gläubiger eingeladen werden. Die Verkaufsbedingnisse können in der hiesigen Gerichtskanzley täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Ponowitz am 13. Dezember. 1816.

E d i k t. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird bekannt gemacht, daß Anton Koretz gewesener Besitzer der zu Untersorf liegenden, dieser Staatsherrschaft unterthänigen, am 21. Nov. 1815 im Executionswege veräußerten Realitäten, mündlich gebeten habe, seine sämtlichen noch nicht befriedigten unintabulirten Gläubiger zu dem Ende vorzuladen, damit mit solchen wegen Auseinandersetzung, und Auszahlung des noch über die Befriedigung der grundbüchlich einverleibten Gläubiger erübrigenden Kaufüberschusses ein allfällig öftlicher Vergleich zu Stande gebracht werden möge. In Folge dessen wird zum obbesagten Ende der Tag auf den 30. k. M. Jänner 1817 Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzley anberaumt, und die betreffenden Theilnehmer zu erscheinen hiemit vorgeladen.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Sittich am 6. Dezemb. 1816.

V e r s t e i g e r u n g. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laak wird bekannt gegeben, daß auf Ansuchen der Franziska Homann in Laak wider Franz Homann in Eißnern, wegen schuldigen 1010 fl. 37 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executive Feilbiethung nachbenannter dem Grundbuche Eißnern einverleibten Realitäten des Schuldners Franz Homann, als a) des gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten Hauses in Eißnern H. Z. 120 sammt dem hinter dem Hause liegenden Garten und Waldung und Wirthschaftsgebäuden; b) des auf 275 fl. geschätzten Acker Pristava c) der acht jedes auf 135 fl. geschätzten Eschauer, d) der auf 1400 geschätzten 2 Aecker u Nivach sammt Heumath im Berge und Wiesen in der Ebene nebst Getreidharpe; e) des auf 2 fl. geschätzten Ackers und Krautgartens med Wigenzah; f) der auf 260 fl. geschätzten Henmat Lashnovitz sammt Gehölze ober derselben; g) der auf 17 fl. geschätzten Waldung votsla Versch gewilliget und hierzu 3 Termine, nemlich der Tag auf den 11. Nov. und 9. Dez. d. J. und 10. Jänner k. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Eißnern H. Z. 110 mit dem Besatze bestimmt worden sey, daß, wenn eine oder andere Realität weder bey der ersten, noch zweyten Versteigerung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hindangegeben werden wird.

Endlich wird auf ausdrückliches Vergehren der Executionsführerin besetzt, daß die Realitäten stückweise, wie solche geschätzt sind, die acht Eschauer aber einzeln wie selbe einzeln auf 135 fl. geschätzt sind, verkauft werden, und daß die Lizitation gegen gleich baare Bezahlung vorgenommen wird, dergestalt, daß der Meistbiether sozgleich nach dem Zuschlage den Betrag des Meistbotches so gewiß erlegen müsse, widrigens ohne die Lizitation zu verschieben, die erkandene Realität unverweilt am nehmlichen Tage Nachmittags auf Gefahr und Unkosten des ersten Meistbiethers zum zweyten Mal feilgebothen werde.

Anmerkung, da bey der am 9. Dez. 1816 abgehaltenen zweyten Lizitation auf die Real-

titäten, als sub a) auf das auf 1850 fl. geschätzte Haus in Eisnern H. 3. 120 sammt dem hinter dem Hause liegenden Gartl und Waldung, dann Wirtschaftsgebäuden, sub c) auf sechs jedes auf 135 fl. geschätzte Eschfeuer, und sub g) auf die auf 17 fl. geschätzte Waldung vorla Persch. Niemand den Schätzungs-Bertrag angebothen hat, wird zur Versteigerung dieser Realitäten die auf den 10. Jänner 1817 Vormittags von 9 bis 12 Uhr angeordnete dritte Lizitation gehalten, und bemerkt, daß bei derselben diese Realitäten falls Niemand den Schätzungspreis anbiethen sollte, auch unter der Schätzung hindangebotten werden.

Bezirksgericht Staatsherrschaft Laak am 9. Dez. 1816

### Versteigerung. (3)

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laak wird bekannt gegeben, daß auf Anlangen des Martin Klogschitich, Matthäus Koblerschen Konkursmasse Verwalters in die öffentliche Feilbiethung der zur gedachten Konkursmasse gehörigen, dem Grundbuche Eisnern einverleibten Realitäten, nehmlich a) des auf 400 fl. geschätzten Hauses in Eisnern H. 3. 06 b) der auf 200 fl. geschätzten 2 Eschfeuer pod Lasam sammt Kohlbann, c) des auf 120 fl. geschätzten Eschfeuers v. Zerlanou vishanz, d) des auf 125 fl. geschätzten Eschfeuers na Brod e) der auf 4 fl. geschätzten Waldung Zelouza sa Ledino, f) des auf 80 fl. geschätzten Krautgartens u Schubenz, g) des auf 10 fl. geschätzten Gartens pod Wode, h) des auf 15 fl. geschätzten Gartens pod Potio, i) des auf 10 fl. geschätzten Garten nad Poto nad Snammam, k) der auf 60 fl. geschätzten Heumath nad Rabam pod Siauko nebst Behölzung bis zum Gipfel des Berges, l) dann auf 100 fl. geschätzten Behölzung in suba Dolina genüßigt.

Da nun hiezukunnen Termine, und zwar der erste auf den 13ten Jänner und der 2te auf den 12. Februar k. J. jedesmahl Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Hause zu Eisnern H. 3. 66 mit dem Besatze bestimmt worden seye, daß die Realitäten einzeln, so wie solche geschätzt erscheinen, feilgebothen und daß jene Realitäten, welche weder bey der 1., noch 2. Feilbiethungstagsatzung um den Schätzungsbeitrag oder darüber an Mann gebracht werden sollten, bis nach verfaßten Klassifikationsarttheilen und ausgetragenen Vorrechte aufbewahrt werden würden. B. G. Staatsherrschaft Laak am 6 Dez. 1816.

### Ankündigung. (2)

Von den vereinigten Herrschaften zu Drachenburg in Zillier-Kreise werden am 20. und 21. Jänner 1817 in den gewöhnlichen vor- und nachmittägigen Lizitationsstunden im Wege der öffentlichen Versteigerung den Meißbiethenden gegen sogleiche bare Bezahlung Parthienweise hindangegeben 450 Megen Kleinwaizen, 500 Megen Hafer, 100 Megen Kukuras, 200 Megen Erdäpfel und 1000 Cent. besten Heues. Das Getreid empfiehlt sich durch seine bekannte vorzügliche Schönheit und Güte.

Zur Erleichterung der Meißbiethenden kann die Herrschaft die nöthigen Fuhren zur Verführung des Getreides und zwar entweder nach Warburg, Feistritz, Zilli oder Reichenburg gegen ein besonders abzufindendes billiges Fuhrlohnvergütungsquantum beistellen.

Es werden hiemit an obigen Tagen Kauflustige im Schlosse zu Drachenburg zu erscheinen vorgeladen. Von den vereinigten Herrschaften zu Drachenburg am 12. Dezemb. 1816

### Edikt. (3)

Nachdem der Befertigte als Rauchfangkehrermeister dieser Hauptstadt angenommen zu werden würdig worden ist, so biethet er Einen verehrungswürdigen Publico, besonders aber denen Herrn Hauseigentümern dieser Hauptstadt und Vorkstädte, dann denen Herrn Besitzern auf dem Lande seine Dienste an, und schmeichelt sich durch seine Kenntnisse und rastlose Thätigkeit des Wohlwollens seiner Herrn Gönner sich würdig zu machen.

Florian Hellwig, Rauchfangkehrermeister,  
wohnhaft auf der St. Pet. Vorst. Haus Nr. 29.

### Nachricht. (1)

Unterzeichneter hat schon neulich bekannt gemacht, daß er rothen Istrianer Wein guter Qualität in seinem Hause Nro. 19 in der Stadtsche Vorstadt Einer und Kleinweiser über die Gasse ausschütten lasse; nun setzt er das verehrte Publikum in Kenntniß, daß er drey Sortungen solcher Weine beziehe, wovon die eine um 25 die zweite um 28 und die dritte um 32 kr. die Maasß, und zwar nicht nur über die Gasse ausschütten, sondern auch jedermann Gelegenheit verschaffet wird, den Wein auch im Hause zu genießen. Liebhabern auf dem Lande, die von diesem vortreflichen Weine etwas beziehen wollen, wird zu wissen gemacht, daß nebst dem Wein auch 3, 4 oder fünfseimerige Fäßlen um billige Preise überlassen werden können.

Tho mas Dreo.

### Wirtschaftsämtliche Verkaufbarung. (3)

Von der k. k. montanistischen Herrschaft Gassenberg wird hiemit bekannt gemacht: daß am 4. Jänner 1817 Vormittags um 9 Uhr die Herrschaft Gassenbergische Reis- Jagd sammt Fischerey auf ein Jahr, d. i. vom 1. Februar 1817 bis hin 1818 im Wege der Versteigerung in Pacht hindangegeben wird. Pachtliebhaber welche eine oder die andere Jagd-Revier, oder Fischerey in Pacht zu nehmen wünschen, belieben daher an obbenannten Tage und Stunde in die Herrschaft Gassenbergische Amtskanzley zu erscheinen

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Bergkaal. Herrschaft Gassenberg den 10 Dez. 1816

### Edikt. (3)

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Neumarkt wird bekannt gemacht. Es sey auf Anlangen des Herrn Ignaz Jabornig Senior, wegen schuldigen 172 fl. kr. 44 und Nebenverbindlichkeiten in die executive Verbiethung des dem Bartholome Priawoschig eigenthümlich gehdrigen na Roth bey Neumarkt gelegenen der Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nro. 256 1/2 dienenden auf 300 fl. gerichtlich geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör gewilligt worden. Da man zur Bornahme der Verbiethung 3 Termine und zwar für den 1ten der 26ten Okt. für den 2ten den 26ten Nov. l. J. und für den 3ten den 7ten Jänner des künftigen Jahrs 1817 jederzeit Vormittag um 9 Uhr mit dem Befehle bestimmt hat, daß wenn weder bey der ersten noch bey der zweyten Verbiethungstagabgang obigen Realität um die Schätzung oder darüber, an den Mann gebracht werden könnte, sie bey der 3ten auch unter der Schätzung hindangegeben würde, so werden hiemit alle Kaufsüchtige hierza vorgeladen und ihnen bedeutet, daß sie hieramts die Kaufbedingnisse einsehen können.

Bezirksgericht Neumarkt am 18ten September 1816.

Numer 1. Bey der ersten und zweyten Verbiethungstagabgang ist kein Kaufsüchtiger erschienen.

### Verstorbene in Laibach.

Den 18. Dezemb.

Dem Hrn. Jakob Kasilister, k. k. Hauptmannth Wegamts-Controllor, f. C. Anton, alt 3 1/2 Jahr, auf der Pöllana Nro. 12

Den 20ten

Dem Martin Urbanschitsch, Schuster sein Sohn Johann, alt 3 Jahr, in der Judengasse Nro. 227.